

Schulweganpassung infolge Schulhausneubau

Liebe Aarberger*innen

Infolge der anstehenden Bauarbeiten für das neue Schulhaus "primAAR3" wurden seit heute einige Einschränkungen vorgenommen, insbesondere für den Langsamverkehr im Bereich Nidaustrasse / Hans-Müller-Weg. Dies hat zur Folge, dass einige Kinder auf dem Weg zur Schule einen Umweg von etwa fünf Minuten absolvieren müssen. Die Eltern wurden frühzeitig von der Schulleitung direkt informiert. Die restliche Bevölkerung wurde mittels Publikation im Anzeiger vorinformiert. Die März-Ausgabe von "Aarberg Aktuell" wird zudem weitere Informationen enthalten.

Aufgrund der Rückmeldungen im Vorfeld der Bauphase und insbesondere der Vorkommnisse vom Wochenende und Montag (zerstörte Signalisationen, vehemente Wortmeldungen gegenüber der Bauabteilung) ist es mir ein Anliegen folgende Punkte nochmals darzulegen:

- In der Ausarbeitung der Massnahmen waren alle beteiligten Stellen involviert: Bauabteilung, Schule, Planer, Bauunternehmen, Politik (Spezialkommission primAAR3) und Polizei.
- Die Sperrung der Brücke auf der Nidaustrasse dient einzig und alle in der Sicherheit aller Fussgänger*innen und insbesondere der Schulwegsicherheit
- Die Zufahrt der Baustelle erfolgt über das Trottoir der Nidaustrasse. Die wichtigste Massnahme ist, den Baustellenverkehr von den Schulkindern räumlich zu trennen!
- Die Fahrradien der LKW's erlauben keine Fussgängerzone entlang der Fahrbahn.
- Eine provisorische Brücke, welche eine merkliche Verkürzung des Schulweges mit sich bringen würde, ist aufgrund des Gewässerschutzes im renaturierten Teil der Alten Aare nicht möglich.
- In Tempo 30 Zonen dürfen in der Regel keine Fussgängerstreifen erstellt werden.
→ [Verhalten bei Tempo 30 \(BFU\)](#)
- Die neuen Schulwege sind für die meisten Kinder zumutbar. Sollte das im Einzelfall nicht zutreffen, können wir sicher zusammen mit der Schule und der Bauabteilung eine individuelle Lösung suchen.
→ [Zumutbarkeit des Schulweges \(VCS\)](#)
- Am Montagmorgen 8.März wurde die Signalisation und Qualität der Schulwege von der Kantonspolizei geprüft und für gut befunden.
- Die Polizei wird in den kommenden Tagen die Situation begleiten und die Schüler und Schülerinnen entsprechend anweisen.

Eine Bauphase geht nie ohne Einschränkungen einher, damit müssen wir leben. Diese Einschränkungen dürfen aber unter keinen Umständen zu Lasten der Sicherheit unserer Kinder gehen. Gegenüber einem Kind, das im Baustellenverkehr zu Schaden kommt, sind alle anderen Nachteile vertretbar. Daher ist die heutige Lösung, aus meiner Sicht, die aktuell beste und vor allem die sicherste Variante! Im Gegenzug erhalten wir ein schönes neues Schulhaus, damit werden Engpässe und Beeinträchtigungen im Schulbetrieb beseitigt.

Ich war am Montagmorgen zum Schulstart selber zweimal an der Nidaustrasse vor Ort. Dabei habe ich kein Fehlverhalten und auch keine negativen Reaktionen von Passant*innen erlebt. Es scheint also grundsätzlich zu funktionieren. Lasst uns also unseren Kindern ein gutes Vorbild sein und die paar zusätzlichen Gehminuten entlang der wunderschönen Alten Aare geniessen! Anfeindungen und Sachbeschädigungen helfen niemandem.

Schöne Grüsse
Patrick Zysset



Patrick Zysset
Gemeinderat | Ressort Tiefbau